



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION  
PRESSESTELLE

## **PRESSEMITTEILUNG**

Nr. 028/2023

19.03.2023

### **Fachtagung zur Hilfe für verschuldete Familien / Land stellt weitere 800.000 Euro für Förderprojekte bereit**

**Sozialminister Manne Lucha: „Wir müssen verschuldete Familien möglichst früh erreichen, um insbesondere die Folgen einer Überschuldung für die Kinder und Jugendlichen abzuwenden“**

Überschuldung ist eine enorme Belastung für die ganze Familie, unter der meist auch die Kinder leiden. Wie Politik und Beratungsstellen betroffene Kinder, Jugendliche und Eltern besser unterstützen können, ist das Thema einer [Online-Veranstaltung der „Familienpolitischen Gespräche“](#) am Freitag (24. März). Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Fachleute und Vertreterinnen und Vertreter der Medien können sich dazu bis Dienstag (21. März) anmelden unter <https://eveeno.com/154840044>.

Im Vorfeld der Veranstaltung kündigte Sozialminister Manne Lucha am Sonntag (19. März) in Stuttgart an, dass das Land die Mittel zur Förderung der Schuldnerberatung für Familien weiter aufstockt. „Wir müssen verschuldete Familien möglichst früh erreichen, um insbesondere die Folgen einer Überschuldung für die Kinder und Jugendlichen abzuwenden“, sagte Lucha. „Ich bin sehr froh, dass wir weitere 800.000 Euro zum Auf- und Ausbau der Schuldnerberatung für Familien bereitstellen können.“

Else-Josenhans-Str. 6 · 70173 Stuttgart · Telefon 0711 123-3550 · [presse@sm.bwl.de](mailto:presse@sm.bwl.de)  
[www.sozialministerium-bw.de](http://www.sozialministerium-bw.de) · [www.baden-wuerttemberg.de](http://www.baden-wuerttemberg.de)

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten unter [www.sozialministerium-bw.de/datenschutz](http://www.sozialministerium-bw.de/datenschutz)  
Auf Wunsch werden Ihnen diese auch in Papierform zugesandt.



Bereits 2022 sind [neun Projekte \(PDF\)](#) mit einer Förderung von knapp 400.000 Euro zu diesem Thema gestartet. „Wir sehen, dass der Bedarf an Schuldnerberatungen für Familien zurzeit wegen der Inflation steigt, deshalb verdoppeln wir unsere Förderung“, erklärte der Minister.

Dass Überschuldung eine enorme Belastung für die ganze Familie ist, bestätigte Rosemarie Daumüller, die Geschäftsführerin des Landesfamilienrats Baden-Württemberg: „Geldsorgen der Eltern führen häufig zu Problemen in der Schule oder Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern“, erklärte sie. „Neben einer kompetenten Schuldnerberatung brauchen alle Familienmitglieder Entlastung und Unterstützung. Besonders wichtig sind präventive Hilfen, um es gar nicht erst so weit kommen zu lassen.“

All diese aktuellen Entwicklungen stehen nun im Mittelpunkt der Online-Veranstaltung am kommenden Freitag. Expertinnen und Experten aus der Schuldnerberatung und der Jugendhilfe berichten aus der Praxis und stellen innovative Projekte zur Unterstützung von Familien vor. Sie präsentieren auch den [GesellschaftsReport „Überschuldung von Familien in Baden-Württemberg – Analyse und Ansätze zur Verbesserung der Schuldnerberatung“ \(PDF\)](#), der anhand von statistischen Daten das Ausmaß, die Ursachen sowie Folgen der Überschuldung von Familien in Baden-Württemberg beleuchtet und anhand von Interviews mit Schuldenberaterinnen und -beratern herausstellt, wo Ansatzpunkte für die Verbesserung der Beratung betroffener Familien liegen. In Ergänzung hat die Familienforschung Baden-Württemberg untersucht, [wer von den gegenwärtigen Teuerungen besonders betroffen ist \(PDF\)](#).

## **Weiterführende Informationen**

[Programm zur Fachtagung \(PDF\)](#)

Teilnehmende Expertinnen und Experten:

- Clarissa Hechler-Ates, Leiterin der ambulanten Hilfen zur Erziehung, Mutpol - Diakonische Jugendhilfe Region Böblingen
- Rebekka Büchler, Sozialarbeiterin (B.A.) und Benjamin Köhl, Sozialarbeiter, Diakonisches Werk Heidelberg
- Karin Keufer, Landratsamt Esslingen (Projekt: Schulden-los!)
- Sybille Pöml, Schuldnerberaterin (Projekt: Schulden-los!)

Die Familienpolitischen Gespräche sind eine gemeinsame Veranstaltungsreihe des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration, des Landesfamilienrats Baden-Württemberg, der Familienforschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt und des Evangelischen Bildungszentrums Hospitalhof Stuttgart, in der – in der Regel zweimal jährlich – aktuelle Fragen der Familienpolitik diskutiert werden.